

Entscheidendes Gremium: Bürgerschaft		
Niels Schönwälder (für den Ortsbeirat Evershagen) Linksabbiegespur Schutow, Verkehrsanbindung und Gestaltung Gewerbegebiete		
Geplante Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
01.02.2022	Bau- und Planungsausschuss	Empfehlung
03.02.2022	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung	Empfehlung
30.03.2022	Bürgerschaft	Entscheidung

Beschlussvorschlag: - zurückgezogen am 11.05.2022 03.1/Wo.

Der Oberbürgermeister der Hanse- und Universitätsstadt Rostock wird gebeten zu prüfen, wie unter Ansetzung ambitionierter, nachhaltiger Verkehrsszenarios für die allgemeine Verkehrsentwicklung Rostocks und speziell für die geplanten Gewerbeansiedlungen und -entwicklungen der Gewerbegebiete in Schutow auf den Bau der geplanten 2. Linksabbiegespur verzichtet werden kann (östlich der Messestraße im B-Plan-Gebiet 05.GE.35 Schutow an der B105 für aus Richtung Sievershagen und in die Messestraße fahrende Verkehre). Dabei sollten auch die langfristige Entwicklung, sowie auch mögliche Auswirkungen durch zusätzliche P&R Parkplätze die durch das P&R Konzept vorgesehen sind berücksichtigt werden.

Des Weiteren wird gebeten, bzgl. B-Plan-Gebiet 05.GE35 Schutow sowie B-Plan-Gebiet „Sonder- und Gewerbegebiet Schutow Altes Messegelände“ die Umsetzung folgender Punkte zu prüfen:

- Einrichtung von Einkaufsstätten-nahen ÖPNV-Haltestellen in den Gewerbegebieten, so dass auch für geheingeschränkte Menschen alle Einkaufsstätten sehr gut erreichbar sind;
- Attraktive, voneinander getrennte Fuß- und Radwegeverbindungen zu und in den Gewerbegebieten, insbesondere von und nach Evershagen, wobei die Radwege ausreichend breit gestaltet werden sollten, so dass sich auch Lastenräder gut begegnen können;
- attraktive, begrünte, Schatten spendende, lärmgeschützt liegende Verbindungs- und Spazierwege, u.a. von und nach Evershagen, zum Mühlenteich und nach Sievershagen;
- Bänke entlang der Fußwege;
- Pflanzung von vielen, die Biodiversität mehrenden Bäumen und Hecken in den Gewerbegebieten – zusätzlich zu den gesetzlichen Verpflichtungen.

Das Ergebnis der Prüfungen, die Berechnungsergebnisse der Verkehrsprognose sowie die vorgesehenen Maßnahmen sind dem Ortsbeirat vor der Realisierung vorzulegen

Sachverhalt:

Die geplante 2. Linkabbiegespur soll aufgrund einer prognostizierten allgemeinen Verkehrsentwicklung für Rostock (für einen 10-Jahresabstand) bei 3% im Kfz-Verkehr und 8% im LKW-Verkehr (Lieferverkehr) gebaut werden.

Sollte die der Kreuzungsausbau tatsächlich unvermeidbar sein, könnte ggf. eine Verlängerung der Linksabbiegespur nach Hinten den sich an der Kreuzung stauenden Verkehr in ähnlicher Weise auffangen ohne dass der bestehende Kreuzungsbereich baulich erweitert werden müsste. Es ist zukünftig damit zu rechnen, dass aufgrund der zurzeit geplanten aber noch nicht umgesetzten Maßnahmen (MOPZ, P&R Konzept) zukünftig von einem abnehmenden Individualverkehr auszugehen ist.

Die Hansestadt Rostock hat sich zur Klimaneutralität bis 2035 verpflichtet. Zur Erreichung dieses Ziels ist es erforderlich, die Mobilität an ambitionierten, nachhaltigen Verkehrsszenarien auszurichten, ÖPNV, Rad- und Fußwege auszubauen und attraktiver zu gestalten sowie auch Gewerbegebiete verstärkt zu begrünen.

Die Stadt sollte sich diesbezüglich mit Land, Landkreis und Unternehmen verständigen und ggf. Lösungen mittels städtebaulicher Verträge herbeiführen.

Finanzielle Auswirkungen:

liegen nicht vor.

werden nachfolgend angegeben

gez. Niels Schönwälder

Ortsbeiratsvorsitzender Evershagen

Anlagen

Keine